



LUDWIGSBURG

**Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM**

StA E 03/Jam

Nur öffentlich

am Donnerstag, 06.11.2025, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 17:00 bis 18:25 Uhr

Öffentlich: von 17:00 bis 18:25 Uhr

Vorsitz

Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz

Mitglied

Manuela Gröbner
Florian Kamp
Heidrun Martini
Beate Mitschele
Fatih Sayan
Brigitte Scheiblauner
Jürgen Schreiner
Jutta Seyfang
Carolin Völlm

Protokollführung

Sandra Jambor

Es fehlen:

Mitglied

Safak Uygur (unentschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Eglosheim - Sanierung Bahnunterführung - Lärmaktionsplan - Illegale Rennen - Feldwege Junkerleswiese - Parkraumbewirtschaftung - Parkraum Ecke Markgröninger Straße / Nussackerweg - Lärmschutzwände - Friedhofswege - Zeitschiene Bebauung Markgröninger Straße / Finkenweg - Jugendgästehaus - Vermüllung - Hirschbergerschule	296/25
2	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
3	Verschiedenes	

- Sanierung Bahnunterführung
- Lärmaktionsplan
- Illegale Rennen
- Feldwege Junkerleswiese
- Parkraumbewirtschaftung
- Parkraum Ecke Markgröninger Straße /
Nussackerweg
- Lärmschutzwände
- Friedhofswege
- Zeitschiene Bebauung Markgröninger
Straße / Finkenweg
- Jugendgästehaus
- Vermüllung
- Hirschbergschule

öffentlich

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Eglosheim und ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der **Stadtteilbeauftragte** berichtet anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, zu den Beratungspunkten des Stadtteilausschusses. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.1 Eisenbahnüberführung Frankfurter Straße:

Der **Stadtteilbeauftragte** ergänzt, dass bei der Deutschen Bahn angefragt wurde, ob die Fahrbahn verbreitert werden könne, um zwei Radwege zu führen. Dies führe jedoch zu einer Kostenteilung zwischen Bahn und Stadt. Die hohen Kosten im zweistelligen Millionenbereich seien für die Stadt nicht tragbar. Die neuen Brückenteile seien im Durchgang nach oben hin geschlossen und bieten künftig keine Nistmöglichkeiten mehr für Tauben.

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass dringend eine Fuß- und Radwegequerung vom Restaurant Poseidon und der Bismarckstraße benötigt werde. Die Einsicht für Fußgänger*innen und Radfahrende auf der Seite des Cafés sei sehr schlecht und solle bei der Planung verbessert werden. Bemängelt werde ebenfalls die Parksituation am Café.

1.2 Lärmaktionsplan:

Dem **Gremium** werde der Lärmaktionsplan für die August-Bebel-Straße schriftlich nachgereicht.

1.3 Illegale Rennen B 27:

Der **Stadtteilbeauftragte** fügt an, dass eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage ca. 170.000 € zzgl. Installation kosten würde und nach der Kosten-Nutzen-Analyse derzeit nicht realisiert werden könne. Die Verwaltung werde prüfen, ob Messungen über einen längeren bestimmten Streckenabschnitt möglich seien und ob am Ortsausgang in der Frankfurter Straße mobile Messungen

durchgeführt wurden. Die Ergebnisse werden dem Gremium schriftlich nachgereicht, ebenso ob es im Stadtgebiet zu Geschwindigkeitsüberschreitungen von 30% aller gemessenen Fahrzeuge komme.

Das **Gremium** wünsche sich, dass gegen den hohen Lärm etwas unternommen werden könnte.

1.4 Junkerleswiese:

Das **Gremium** spricht sich für Option B aus. Es solle eine Schulzone eingerichtet werden.

1.5 Parkraumbewirtschaftung:

Die unterschiedlichen Umsetzungszeiträume ergeben sich aus dem hohen Aufwand und dem Personalmangel. Die Ergebnisse der Parkraumuntersuchung werden dem Gremium noch rückgemeldet, sagt EBMin **Schmetz** zu. Die Verwaltung werde prüfen, ob am SKV-Parkplatz Schilder angebracht werden können, die das Abstellen von LKWs verhindern.

1.9 Mehrfamilienhäuser Markgröninger Straße / Finkenweg:

EBMin **Schmetz** ergänzt, dass das Gremium informiert werde, sobald ein Konzept vorliege. Es sei derzeit nach der Preisexplosion sehr teuer und schwierig zu bauen.

1.11 Vermüllung im Stadtteil:

Am Tammer Platz sollen Mülleimer für Pizza-Kartons und Getränkehalter für Pfandflaschen angebracht werden, um das Angebot der Müllentsorgung zu vergrößern, erläutert der **Stadtteilbeauftragte**.

EBMin **Schmetz** möchte das Thema in den Schulen eventuell im Rahmen von Patenschaften mitnehmen. Die Verwaltung werde die Anzahl der aufgestellten Zigarettenautomaten prüfen.

1.12 Sonnenschutz und Fassadenbegrünung Hirschbergschule:

Die Verwaltung werde prüfen, ob Eltern spenden dürften und die Verwaltung die Anbringung und Verkehrssicherung eines Sonnenschutzes übernehmen würde.

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz**, der **Stadtteilbeauftragte** und die **Gemeinwesenbeauftragte** fahren in der Präsentation fort.

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

2.2 Soziale Themen:

Die **Gemeinwesenbeauftragte** informiert, dass anlässlich des Jubiläums jeden Monat eine Aktion gemeinsam mit den Kooperationspartnern geplant werde. Die Kochkurse seien regelmäßig ausgebucht gewesen und können im nächsten Jahr gegen einen Unkostenbeitrag weiter angeboten werden. Zum Stadtteilzentrums teilgenommen. Der Träger für den Mittagstisch im Stadtteilzentrum sei bisher die katholische Kirche gewesen, die die Abrechnung und Essenbestellungen durchgeführt hatten. Ab Januar 2026 werde das Stadtteilzentrum den Mittagstisch übernehmen. Eine längerfristige finanzielle Förderung konnte hierfür erzielt werden. Die Kooperation mit der katholischen Kirche bleibe weiterhin bestehen. Das Erfolgsprojekt „Tanztee der AG Senioren“ habe eine Weiterfinanzierung für 2026 von der Anna-Neef-Stiftung erhalten. Der Tanztee werde künftig bei den Sportschützen stattfinden.

2.3 Strukturierte Kinderbeteiligung:

Dem **Gremium** werden detailliertere Rückmeldungen zu den unbeliebten Orten nachgereicht.

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

3.1 Notinseln:

Ein **Mitglied** aus dem Gremium werde eine Firma im Ortsteil ansprechen.

Lärmbelästigung Kelterplatz:

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass ab 22 Uhr die Anwohner regelmäßig durch Lärm belästigt werden. Die Verwaltung werde dem nachgehen.

Ansammlung von Ludwigsburg Rollern am Tammer Platz:

Die Verwaltung werde prüfen, weshalb sich dort mehrere Roller an einer Stelle sammeln und ggf. den Anbieter kontaktieren.

EBMin **Schmetz** schließt die Sitzung des Stadtteilausschusses.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****EBMin Schmetz****Jambor****Anlagen: Präsentation**